

## Erbrechen

### Definitionen:

- Übelkeit: Übelkeit (Nausea) ist das starke Bedürfnis zu erbrechen. Die Spannung der Magenwände, des Zwölffingerdarms oder der Speiseröhre nimmt zu. Gleichzeitig steigt die Speichelproduktion und der Betroffene hat ein Würgegefühl. Die Ursachen sind ähnlich dem Erbrechen. Übelkeit kann von allgemeinem Krankheitsgefühl begleitet sein: Schwäche, Schwindel, Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Brechreiz.
- Würgen: Würgen ist ein Begleitsymptom oder Vorläufer des Erbrechens. Es ist ein Atmen gegen die geschlossene Stimmritze (Glottis). Dabei kommt es zu einem anstrengenden rhythmischen Zusammenziehen der Atem- und Bauchmuskulatur bei verschlossener Stimmritze und geschlossenem Mund.
- Erbrechen: Erbrechen (Vomitus, Emesis) ist das rasche, kraftvolle Herausbefördern von Magen- bzw. Dünndarminhalt durch den Mund. Erbrechen ist ein wichtiger Schutzreflex. Der Organismus kann sich einer schlecht verträglichen oder verdorbenen Speise schnell entledigen.

### Auslösende Reize für Erbrechen können verschiedener Art sein:

- Physikalische Reizung: Der Brechreiz kann durch Reizung des Zungengrunds, des Zäpfchens, des Rachens, des Magens, des Darms und des Labyrinths im Innenohr (z.B. Seekrankheit, Autofahren) ausgelöst werden.
- Giftige, hormonelle u. mechanische Reizung: Giftig wirken Medikamente und Alkohol, ebenso Bakteriengifte bei Infektionskrankheiten. Hormone wirken in der Frühschwangerschaft. Mechanisch wirkt die Hirndruckerhöhung bei Schädelverletzungen. Für lebensmittelbedingte Infektionen sind sehr junge, sehr alte und immungeschwächte Menschen anfällig. Auch Schwangere sind gefährdet. Selbst „harmlose“ Keime können zum Problem werden.
- Psychische Reizung: Da das Brechzentrum mit der Hirnrinde in Verbindung steht, kann es durch psychische Vorgänge (z.B. Ekel und Widerwillen) erregt werden. Auch durch Geruchs- und Geschmacksempfindungen, große Angst oder starken Schmerzen (emotional) wird der Brechreiz ausgelöst. Da das Brechzentrum in der Nähe von Atem- und Kreislauf-Zentrum liegt, kann der Brechreiz durch tiefes Atmen vorübergehend unterdrückt werden.

## Unterstützung/ Pflegeinterventionen bei Erbrechen:

- Erbrechen wird von den meisten Menschen als sehr unangenehm empfunden.  
→ Emotionen: Scham/ Ekel/ ...
- Dem zpM Hilfestellung/ Hilfe beim Erbrechen geben.  
→ Nierenschale oder eine Schüssel mit Zellstofftaschentüchern reichen/ ...
- Nach dem Erbrechen sollte dem zpM die Mundpflege ermöglicht werden.  
→ Glas Wasser zum Mund ausspülen/ ...
- Nach dem Erbrechen sind die zpM meist müde und erschöpft.  
Teilweise zittern, frösteln, frieren die zpM und haben Muskelschmerzen.  
→ Für Ruhe sorgen. Evtl. für Wärme sorgen/ ...

## Folgen von anhaltendem oder sehr häufigem Erbrechen:

- Austrocknung (Exsikkose)
- Störung des Wasser- und Elektrolythaushalts (Natriumverarmung)
- Störung des Säure-Basen-Gleichgewichts (Alkalose)
- Muskelkrämpfe (Tetanie)



Merke: Bei Säuglingen, kleinen Kindern, geschwächten und alten Menschen kann sich bei häufigem Erbrechen besonders schnell ein lebensbedrohlicher Zustand entwickeln.

## Beobachtungskriterien bei Erbrechen:

Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Minuten/ Stunden in Bezug auf Mahlzeiten: nüchtern, vor, während, unmittelbar nach dem Essen, nur nach dem Verzehr bestimmter Speisen, ...</li><li>• in Bezug auf die Tageszeit, auf Medikamente, auf Lageveränderungen/ Mobilisation, auf Belastungen, auf Schmerzen</li></ul>
Häufigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• einmalig</li><li>• regelmäßig</li></ul>
Menge	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nutzen Sie bei der Mengenangabe Vergleichsgrößen z.B. eine Nierenschale voll, bei großen Mengen in Flüssigkeitsmaßen ml/ l</li></ul>
Geruch	<ul style="list-style-type: none"><li>• Normal: leicht säuerlich</li><li>• Pathologisch: intensiv sauer bei Passagebehinderung des Magens; kotartig bei Darmverschluss, faulig stinkend, ...</li></ul>
Farbe	<ul style="list-style-type: none"><li>• normal: gelblich</li><li>• pathologisch: braunschwarz, „kaffeesatzartig“, hellrot, bräunlich</li></ul>
Bestandteile	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schleim (evt. Magenschleimhautentzündung), unverdaute Speisereste (evt. Speiseröhrenverengung), Magensaft/ grünliches Sekret (evt. Galle), Blutgerinsel/ Blutkoagel (evt. Ösophagusvarizenblutung)</li></ul>